

# Steigerung der Stickstoffdüngeneffizienz und Abbau der Stickstoffbilanzüberschüsse in der Backweizenerzeugung durch Nutzung neuer spezifischer Sorteneigenschaften - N-DECREASE

## Ansprechpartner:

Dr. Heike Schimpf

[heike.schimpf@lwg.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:heike.schimpf@lwg.mlu.sachsen-anhalt.de)

## Laufzeit:

10/2016 bis 12/2019; Verlängerung bis 09/2020

## Projektpartner:

- **Julius Kühn-Institut**, Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde, Braunschweig (Projektkoordination, Feldversuch, labortechnische Untersuchungen, NIRS-Kalibrationen)
- **Max-Rubner-Institut**, Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide, Detmold (labortechnische Untersuchungen)
- **Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt**, Bernburg (Feldversuch, labortechnische Untersuchungen)

Darüber hinaus unterstützen oder begleiten zahlreiche Unternehmen der Pflanzenzüchtung, des Handels und der verarbeitenden Branche das Vorhaben (u. a. Feldversuche, Bereitstellung von Proben, Qualitätsanalysen, Transfer bzw. Probeläufe der Kalibrationen unter Praxisbedingungen).

## Kurzfassung:

Aufbauend auf den Erkenntnissen des BLE-Verbundprojektes "BackProg" ist das übergeordnete Ziel des Projektes die Steigerung der Effizienz des Stickstoff-Einsatzes im Weizenanbau und damit die Verbesserung der N-Bilanz bei der Backweizenerzeugung unter Beibehaltung des Ertrags- und Qualitätsniveaus:

- Erweiterte Charakterisierung der Proteinqualität von Weizensorten
- Bewertung der Bedeutung des Glutenin-Makropolymer (GMP)-Anteils und des Feuchtklebergehalts für die Backqualität
- Prüfung des Aufmischpotentials aktueller Sorten
- Entwicklung von angepassten Düngestrategien
- Verbesserung der Kalibrationen zur Schnellabschätzung der Backqualität mittels NIRS und Probelauf bei den Wirtschaftsbeteiligten
- Informationstransfer der Ergebnisse in die Praxis

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

